

Pressemitteilung

Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e. V.

Hamburg, 24.02.2026

Premiere für neue Musik-Coach-Ausbildung in Hamburg: Fest der Kreativität und der jungen Talente gefeiert

Am 22. Februar präsentierte der erste Jahrgang der Hamburger Musik-Coaches seine Abschlussprojekte. 19 Jugendliche mit besonderem musikalischem Engagement nahmen an der durch den Landesmusikrat Hamburg und die BMU geförderten Ausbildung teil.

Die Ausbildung, die Schüler*innen zwischen 15 und 19 für die musikalische Leitung von Gruppen qualifiziert, wird 2026 nach dieser erfolgreichen Pilotphase vergrößert. Die Bewerbung ist ab dem 23. März möglich.



credit: Jann Wilken, LMR HH

Mit Applaus und spürbarem Gemeinschaftsgeist ging am Sonntag eine Premiere über die Bühne: Der erste Jahrgang der **Musik-Coach-Ausbildung Hamburg** präsentierte in der JazzHall der Hochschule für Musik und Theater sein Abschlussprogramm – ein Fest der Kreativität, der jungen Talente und der Kraft musikalischer Bildung.

In der sehr gut besuchten JazzHall zeigten die 19 Jugendlichen, was sie in vier intensiven Ausbildungswochenenden gelernt hatten: Ensembles als Team führen, Projekte eigenständig planen, musikalische Proben leiten und Bühnenpräsenz entwickeln. Dass diese Fähigkeiten weit über Musikunterricht hinausreichen, betonte **Ludger Vollmer**, Präsident des Landesmusikrats Hamburg in seiner Begrüßung. Musik, so Vollmer, sei „*ein Raum, in dem junge Menschen Verantwortung lernen, Selbstvertrauen gewinnen und miteinander wachsen*“. Das Konzert war zugleich Rückblick wie Ausblick. Unter der Leitung der angehenden Coaches war die Bandbreite vom kraftvollen „Song for San Miguel“ über Auszüge aus Holsts „Jupiter“ bis hin zu Mozarts „Ave verum corpus“ zu hören. Dazwischen: Videodokumentationen aus Schulprojekten – von ersten dirigierten Proben bis zu eigenen kreativen Arrangements.

Sie zeigten eindrucksvoll, wie sich Jugendliche in die Rolle von Anleitenden begeben und Mitschüler*innen musikalisch begeistern. Die Resonanz auf den ersten Durchlauf war überwältigend. Die Teilnehmenden konnten ihre Begeisterung mit dem Publikum teilen und zeigen, was sie für ihre zukünftige musikalische Reise mitnehmen konnten. Schulsenatorin **Ksenija Bekeris** beglückwünschte die Musik-Coaches und **Torsten Allwardt** vom Bundesverband Musikunterricht Hamburg (BMU) betonte die Freude über den spürbaren Erfolg der Ausbildung.

Und es geht weiter: Am **23. März 2026** findet eine digitale Informationsveranstaltung für

Schüler*innen und Lehrkräfte statt, die sich für den nächsten Ausbildungsdurchgang interessieren.

Die Musik-Coach-Ausbildung, durchgeführt vom Landesmusikrat Hamburg, entwickelt vom Bundesmusikverband Hamburg und gefördert von der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung, vermittelt Jugendlichen ab Klasse 8 Kompetenzen in musikalischer Leitung und Projektarbeit. Die Ausbildung findet in Kooperation mit der staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, dem Hamburger Konversatorium und der Hochschule für Musik und Theater statt.



Ksenija Bekeris mit Teilnehmenden. Fotocredit: Jann Wilken, LMR HH

Für **Rückfragen und Bildmaterial** wenden Sie sich bitte per Mail an:

Dana Anderle

Referentin für Kommunikation

T.: 040 2853 386-12

anderle@lmr-hh.de

[Landesmusikrat Hamburg e.V.](http://LandesmusikratHamburg.e.V.)

Über „Musik-Coach Hamburg“: Das Projekt Musik-Coach Hamburg bietet engagierten Jugendlichen die Chance, sich musikalisch und pädagogisch weiterzuentwickeln. Sie leiten Ensembles, entwickeln kreative Projekte und entdecken neue Perspektiven in der Musikwelt. Das Projekt wird vom Landesmusikrat Hamburg durchgeführt und wurde vom BMU Hamburg initiiert. Es wird gefördert von der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung.

Über den Landesmusikrat Hamburg: Der Landesmusikrat (LMR) Hamburg e.V. ist die Organisation der musizierenden Menschen in der Freien und Hansestadt Hamburg und bietet ihnen ein sparten- und fachübergreifendes Forum. Der LMR Hamburg stärkt das Bewusstsein für die Bedeutung von Musik für das Individuum, die Gesellschaft und die interkulturelle Verständigung.